

Wir wünschen faszinierende Augenblicke im Neuen Jahr

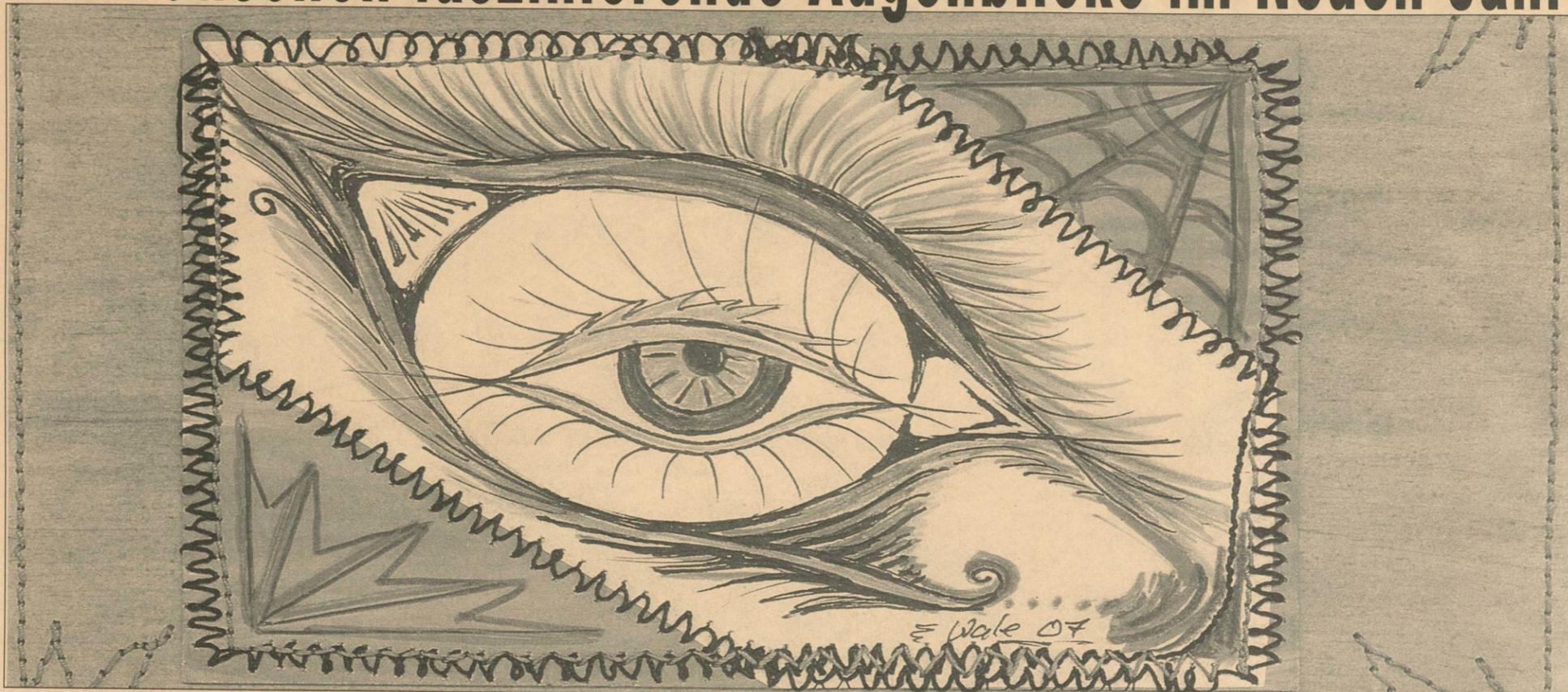


Illustration: Wale

Gedenkfeier in der Matthäuskirche

Auch 2008 wird an Bekannte, Freundinnen und Freunde gedacht, die wegen Drogen, Aids oder einer anderen Krankheit auf der Gasse gestorben sind. In Luzern wird die Gedenkfeier am Donnerstag, 7. Februar, 19 Uhr, in der Matthäuskirche abgehalten. Nachher lädt die GasseChuchi in den Gemeindesaal der Matthäuskirche zu einem Suppenessen ein. Wir freuen uns auf alle, die mit uns der Verstorbenen gedenken.

Verein Kirchliche Gassenarbeit,
Verband der Eltern- und
Angehörigenvereinigung
Drogenabhängiger

GasseZiitig-Briefkasten

Ein Podiumsgespräch könnte Klärung bringen

Sehr geehrte Frau Bucher
Mit grossem Interesse habe ich Ihren Beitrag «Wegwerfartikel» in der letzten GasseZiitig gelesen.

Kurz zu meiner Person: Ich bin pensioniert, wohne in Kriens. In meiner unmittelbaren Nachbarschaft gibt es ein Wohnheim für psychisch Kranke. Ich habe mich stets für diese Menschen eingesetzt, damit sie in der Gesellschaft anerkannt werden.

Leider muss ich Ihnen gestehen, dass ich mit den Randgruppen et-

was Mühe habe. Ob nun der Wegweisungsartikel die Lage ändern wird, ist schwierig zu entscheiden. Sie schreiben auf Seite 3: «...mit kreativen Mitteln, anstatt mit repressiven Wegweisungen». Hier vermisse ich Ihre Vorschläge.

Oder auf Seite 1 der GaZ steht Folgendes: «Auch käme es immer wieder zu Sachbeschädigungen» (beim KKL). Bestimmt haben Sie auch in der NLZ vor einiger Zeit gelesen, dass offenbar durch einen Rollbrettfahrer eine Glaswand zerstört wurde, mit einem Schaden von 10000 Franken. Und leider nicht das erste Mal. Der Verursacher oder

die Verursacherin haben sich vermutlich kaum gemeldet.

Die letzte Woche bin ich abends gegen 20 Uhr aus dem Schiff beim Steg am KKL gestiegen und weiter gegen den Torbogen beim Bahnhofplatz gegangen. Was präsentiert sich hier? Der Durchgang ist teilweise versperrt mit Rucksäcken, Hunde laufen frei herum – wenn mich ein Begleiter nicht aufmerksam gemacht hätte, wäre ich in einen Hundekot getreten.

Ich frage Sie nun: Muss diese Zusammenkunft wirklich auf dem Bahnhof stattfinden? Warum nicht auf dem Inseli oder sonst an einem Ort in Luzern, der nicht im Brennpunkt des Interesses steht? Ich frage mich auch, wie man mit diesen Leuten ins Gespräch kommt. Und weshalb provozieren sie mit ihrem Auftreten gewisse Politiker, die natürlich umgehend nach einem Gesetz rufen?

In erster Linie müsste die grosse Mehrheit der Bewohnerinnen und Bewohner die Beweggründe dieser Menschen erfahren, in Bezug auf Auftreten, Kleidung und Frisur. Ins Gespräch kommen scheint mir in erster Linie wichtig. Veranstalten Sie gelegentlich ein Podiumsgespräch in der GasseChuchi! Ich kenne den Ort nur von aussen. Vielleicht könnte dies zur Klärung beitragen.

Ich danke Ihnen und der Redaktion für die Besprechung solcher Themen und ebenso für die Gestaltung der GasseZiitig. Machen Sie weiter so!

Mit meinen besten Grüssen
Peter Forster, Kriens

steckung, Aids und anderen Krankheiten schützt.

Nun wird aber erneut geflucht und geschimpft. Und warum? Nur, weil sich der Fixerraum in einem Wohnquartier befindet.

Mich würde es richtig Wunder nehmen, wieviele der schimpfenden Anwohner Raucher sind. Und in der Wohnung rauchen und somit die Kinder und Lebenspartner zum Passivrauchen zwingen.

Da ruft nun jeder Raucher und jede Raucherin: «Das ist was anderes!» Nein, ist es nicht! Denn Nikotin und Alkohol sind genauso Suchtmittel wie Heroin und Kokain. Und jedes Suchtmittel bringt einem über kurz oder lang um. Oder etwa nicht?

Also, hört nun doch endlich mit dem unnötigen Affentheater auf, akzeptiert den Standort des Fixerraums und lasst ihn dort stehen! Danke!

Mit freundlichen Grüssen
C. Baumgartner, Reussbühl

Menschliche Grösse ist nicht vom Körper abhängig

Sehr geehrte Damen und Herren
Vielleicht eignen sich die zwei folgenden Texte für die GasseZiitig.

Nicht jeder markante Kopf
ist ein Charakterkopf

Körperlänge und Leibesfülle
machen noch keine
menschliche Grösse

Mit freundlichen Grüssen
Liechti

Festtag-Öffnungszeiten

GasseChuchi

24. Dezember:	10-14 Uhr	Mittagessen
	ab 17 Uhr	Weihnachtsfeier mit Festessen für alle
25. Dezember:	10-18 Uhr	Weihnachtessen
26. Dezember:	10-18 Uhr	Brunch
31. Dezember:	10-18 Uhr	Mittagessen
1. Januar:	10-18 Uhr	Neujahrsbrunch

Ambulatorium

Normale Öffnungszeiten, täglich von 09.00 bis 15.00

Fixerraum

Normale Öffnungszeiten, täglich von 10.00 bis 18.00

Spritzenbus Maplu

Normale Öffnungszeiten, täglich von 19.30 bis 21.00 am Pilatusplatz

Team Gassenarbeit

Theke: 27.12. bis 31.12.: Von 10.00 bis 11.00 geöffnet
Beratungsteam: 27.12. bis 31.12.: Termine nach Vereinbarung

Paradiesgässli

24.12.: Weihnachtsfeier am Nachmittag
25.12. bis 02.01.: Geschlossen (Theke am Fr 28.12. geöffnet)

Geschäftsstelle

24.12. bis 26.12. und 31.12. bis 02.01.: Geschlossen

Notschlafstelle Obdach

31. Dezember: Ab 20 Uhr Silvesteressen für alle



Hört mit dem Affentheater wegen des Fixerraums auf

Herrgott nochmal, wie blöd ist die Bevölkerung der Stadt Luzern eigentlich?

Zum einen wird geflucht, wenn die Suchtkranken ihre Drogen im Vögelgärtli konsumieren. Jetzt gibt es aber endlich einen Fixerraum, wo die Öffentlichkeit vom Drogenkonsum ausgeschlossen ist.

Zudem ist dort der Konsum unter hygienischen Bedingungen gewährleistet, was vor der HIV-An-

Leserbriefe bitte an:
Redaktion GasseZiitig,
Leserbriefe
Geissensteinring 24
6005 Luzern

Spendenkonto: Spenden für den
Verein Kirchliche Gassenarbeit
Luzern können auf das PC-Konto
60-30609-6 überwiesen werden.
Vielen herzlichen Dank!